

Chronik der Berner Woche

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **38 (1948)**

Heft 14

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bernerland

22. März. Die Vereinigung der Berner Wanderwege bezweckt die Markierung der Wanderwege im Kanton Bern mit orange-farbenen Wegweisern, womit sie auch eine Trennung des motorisierten Verkehrs und der Fussgänger durchführt. Bereits sind eine beträchtliche Zahl solcher Tafeln im Kanton herum angebracht worden.
- Die Alpwirtschaft beklagt die Abwanderung des geschulten Alppersonals, so dass nur mehr Hüterbuben die grosse Verantwortung übernehmen können.
- Die Jünglinge des Kadettenkorps Langnau des Jahrganges 1932 werden nach fünfjähriger Kadettenzeit entlassen. Erstmals wird ein Kadettentaler ausgeteilt, der in Zukunft allen Jünglingen des obersten Jahrganges, die in allen Disziplinen die Bedingungen erfüllen, ausgeteilt werden soll.
23. März. Im Berner Jura hat sich eine Studiengruppe protestantischer Geistlicher unter Leitung repräsentativer Persönlichkeiten der protestantischen Bevölkerung des Berner Juras gebildet.
- Das Mädchenarbeitsheim Brüttelen begeht sein 50jähriges Jubiläum. Zu Ehren des Wohltäters Aebi trägt die Anstalt den Namen «Aebiheim».
- In Saanen-Gstaad wird eine Motorflugzeuggruppe als Sektion des Schweizerischen

Aeroklubs gegründet. Im nächsten Sommer sollen Passagierflüge mit eigenen Flugzeugen der Sektion ausgeführt werden.

24. März. Als Seltenheit für dieses Gebiet sei vermerkt, dass ein Storch die Hochwacht überflogen hat.
- Die Gartenbaugesellschaft und die Bürgergemeinde Interlaken beschliessen, gemeinsam auf der Mittengrabenallmend im Osten Interlakens einen Grüngürtel zu erstellen.
- Der Gemeinderat von Burgdorf spricht 174 775 Franken für die erste Etappe der Erweiterung der Bezirkskrankenanstalt.
- Bei Münsingen wird bei der Schützenfahrbücke in der Nähe des Schwimmbades eine neue Leitung angelegt, die das für Bern bestimmte Wasser, das in der Nähe der Eisenbahnbrücke von Kiesen nach Utigen gefasst wird, unter der Aare durchleitet.
25. März. Die «Volks-Zeitung» von Spiez begeht ihr 50jähriges Bestehen.
- Die Stadt Biel hat die Umstellung vom Tram- auf Trolleybusverkehr auf sämtlichen Strecken vollzogen.
- Die oberaargauischen Synodalen tagen in Langenthal.
26. März. Die Kirche Eggwil, die mehr als 300 Jahre alt ist, wird einer Renovation unterzogen. Bereits sind innerhalb der Gemeinde rund 26 000 Franken als freiwillige Beiträge eingegangen.
27. März. Das Haushaltslehrerinnen-Seminar in Pruntrut wird bekanntlich verstaatlicht. Inskünftig sollen auch neuenburgische Haushaltslehrerinnen in dieser Institution ausgebildet werden.
- In Steffisburg zerstört Feuer den Neubau der Möbelfabrik Gschwend. Hundertfünfzig Mann der Steffisburger Feuerwehr dämmen den Brand ein.

Stadt Bern

22. März. Das Städtische Gymnasium gedenkt der Hundertjahrfeier der Stadt Bern; seine Fraktion im Jugendparlament lud die Sekretäre der Bürger- und Gewerbe-, der Freisinnigen-, sowie der Sozialdemokratischen Partei der Stadt Bern hiezu ein.
23. März. Ueber 65 Familien von Bümpliz und aus der Stadt schliessen sich zur Dauerfamiliengarten-Genossenschaft «Eymatt» zusammen, um unterstützt durch die Gemeinde, eine Grossgartenanlage zu schaffen.
24. März. Der am 2. Oktober 1947 neugegründete Verband bernischer Bürgergemeinden und bürgerlicher Korporationen bestellt seinen Vorstand neu unter Berücksichtigung der sechs Landesteile, worunter auch zwei Vertreter des Berner Jura.
25. März. Die Ausstellungshalle im Breitenrainquartier feiert ihr Aufrichtefest. Nach 17 Uhr begannen 8 Zimmerleute «Fyrabedopple», wobei ihre Aexte mit gemessenen rhythmischen Bewegungen gegen einen Balken schlugen.
26. März. Die Vereinigten Bern-Worb-Bahnen erhalten den ersten vollständig neuen Motorwagen. Der Fahrleitungsumbau ist ebenfalls beendet.
27. März. Die Bürgerschaftsgenossenschaft des bernischen Gewerbes verzeichnet eine starke Abnahme der Gewerbehilfs-Bürgerschaften. Innert Jahresfrist sind diese Bürgerschaften von Fr. 72 050 auf Fr. 6500 zurückgegangen. An erster Stelle der Gesuche stehen Mechaniker und Feinmechaniker, an zweiter Stelle Schreiner.

TEPPICHE HÖHN

Qualität

billig

schön

Neuengasse 36, Bern (Sousol)
vis-à-vis Hotel Post

Tierpark und Vivarium

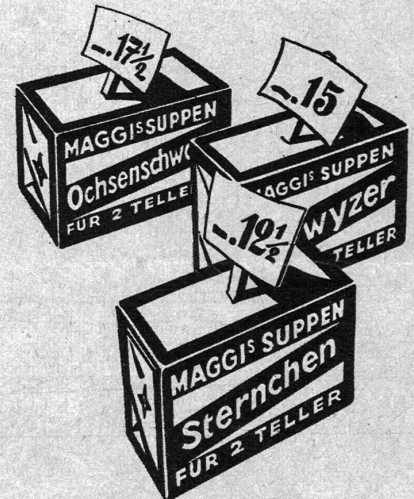
DÄHLHÖLZLI BERN

In den Voliären neu:

Schmetterlingsfinken, Sonnenvögel

und viele andere kleine, prächtig gefärbte

Exoten

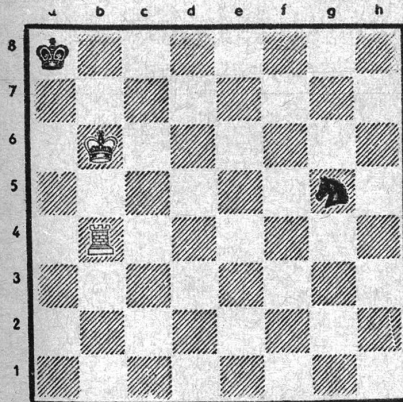


Die rechnende Hausfrau weiss...

wie vorteilhaft Maggi's Suppen im Preise sind. Über 30 Suppen-sorten stehen wieder zur Verfügung, worunter die beliebten Teigwarensuppen, Schwyzer, Lauch, Tapioka-Julienne usw. Beachten Sie den günstigen Preis von

Maggi's Suppen

SCHACH ECKE



O. D. (Svenska Dagbl. 1927). Matt in 3 Zügen. Lösungen an Dr. H. Joss, Bern, Brunnmattstr. 72. Lösung zu Nr. 1: 1. L e 3 — g 4, h 5 : g 4; 2. S c 6 — d 8 . . . ; 1. . . . K a 8 — b 7; 2: S c 6 — d 8 T. . . . (Eine noch bessere Fassung der Aufgabe Nr. 1 erhält man, wenn man den Bauer auf h 2 wegnimmt und statt dessen einen schwarzen Bauer auf e 5 setzt. Die Lösung bleibt die gleiche, dabei ist aber jede Nebenlösung ausgeschlossen).

Richtig gelöst von: C. Burghold; M. Blau; E. Brunner; Dr. A. Bieri, Bern.